



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Schulische Berufsausbildung gerecht gestalten!

Dr. Birke Bull-Bischoff, Mitglied des Deutschen Bundestages (DIE LINKE)

14. Juni 2021

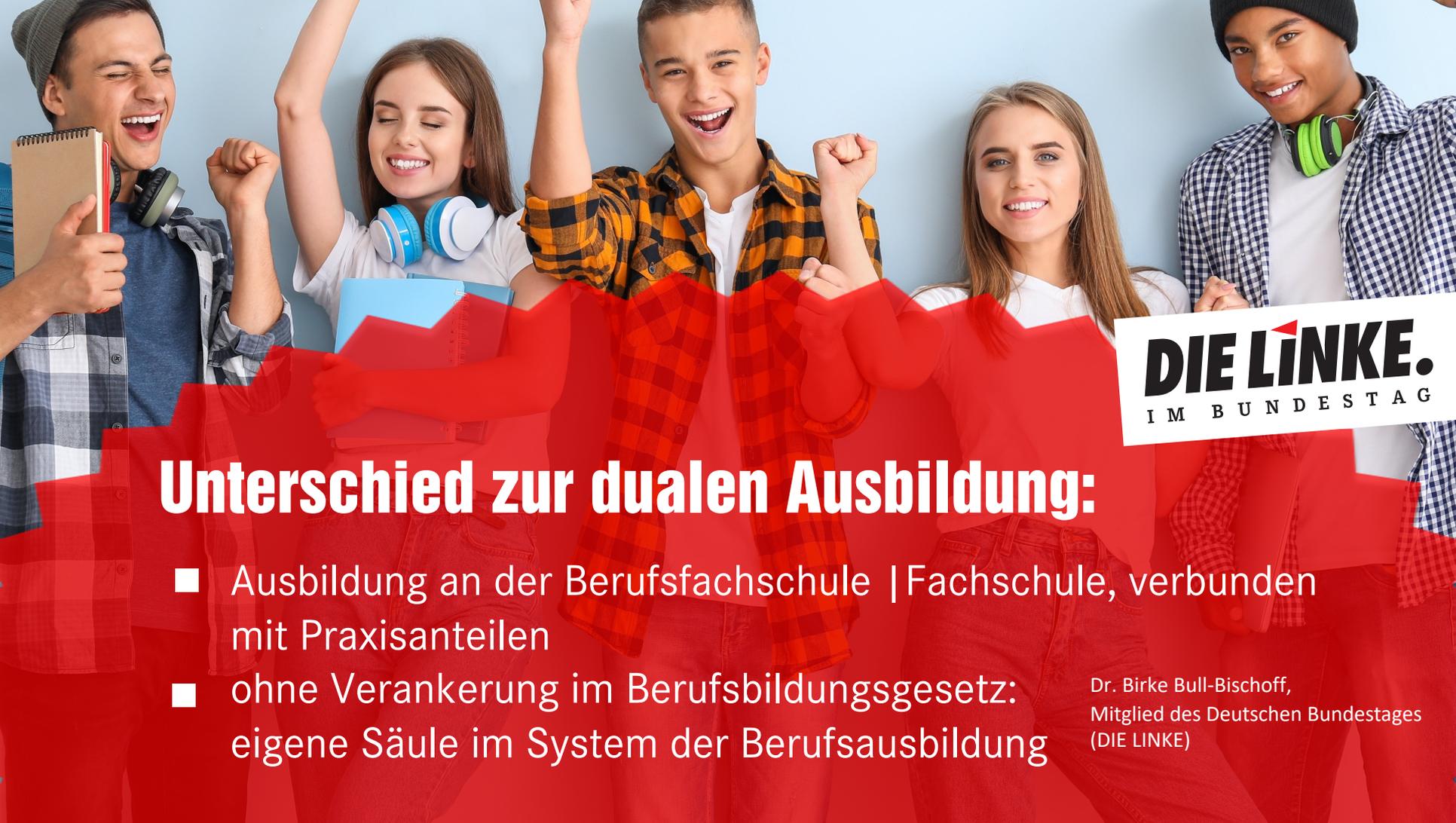


DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Schulische Ausbildung:

- **27 Prozent** Anteil an beruflicher Ausbildung
davon: **83 Prozent** Anteil der Ausbildung in
Gesundheits- und Sozialberufen (GES)
Frauenanteil: 80 Prozent

Dr. Birke Bull-Bischoff,
Mitglied des Deutschen Bundestages
(DIE LINKE)



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Unterschied zur dualen Ausbildung:

- Ausbildung an der Berufsfachschule | Fachschule, verbunden mit Praxisanteilen
- ohne Verankerung im Berufsbildungsgesetz: eigene Säule im System der Berufsausbildung

Dr. Birke Bull-Bischoff,
Mitglied des Deutschen Bundestages
(DIE LINKE)



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Ein Blick auf die Zuständigkeiten:

- teils die Länder (ca 75 Formen der Erzieherinnenausbildung)
- teils der Bund

Dr. Birke Bull-Bischoff,
Mitglied des Deutschen Bundestages
(DIE LINKE)



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Mehr Nachfrage als Auszubildende!

- Anstieg von 2,7 Prozent in 2020 im Vergleich zum Vorjahr
- Prognose 2030: 4,9 Mio. Beschäftigte nötig
Voraussichtliches Angebot: 3.6 Mio. Ausgebildete



Was sind die Probleme?

- Keine **Ausbildungsvergütung** (Gesundheitsfachberufe und Beruf der Erzieher/in)
- kein **Ausbildungsvertrag** (keine Rentenansprüche)
- Zahlung von **Schulgeld** in privaten beruflichen Schulen

Dr. Birke Bull-Bischoff, Mitglied des Deutschen Bundestages (DIE LINKE)

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Was sind die Probleme?

- Keine **Schutzrechte und Mitbestimmungsrechte** (weil kein Ausbildungsvertrag)
- Kaum oder uneinheitliche Fortbildungs-Aufstiegswege



Was sind die Probleme?

- Rudimentäre Berufsbildungsforschung, Statistik /Daten, Berichterstattung
- Keine Beteiligung der Sozialpartner an der inhaltlichen Ausgestaltung der Berufe

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Kriterien	Duale Berufe	Pflegeberufe	Gesundheitsberufe	Sozial- und Erziehungsberufe
Ausbildungsberuf	ja BBiG	Ja Pflegeberufegesetz	Eingeschränkt Berufszulassungsgesetze	Eingeschränkt KMK Rahmenvereinbarung
Ausbildungsordnung	Bund unter Beteiligung des BiB Hauptausschusses Mit Sozialpartnern	Bundesministerium/ Bundesrat Fachkommission – ohne Sozialpartner	unterschiedlich	16 Kultusministerien Ohne Sozialpartner Beispiel: ca 65 Wege zur Staatl. anerk. Erzieher*in
Ausbildungsvertrag	ja	ja	unterschiedlich	nein
Ausbildungsvergütung	ja	ja	nein	nein (nur bei 7% der Erzieher*innen)
Schulgeld	nein	Ab 2020 ohne	unterschiedlich	unterschiedlich
Verantwortung	Betrieb + Berufsschule	Träger der prakt. Ausbildung + Schule	unterschiedlich	Berufsfachschule Fachschule/ Fachakademie
Berufliche Fortbildung	BBiG	Anleiter*innen	unterschiedlich	ungeregelt
Berufsbildungsforschung	ja	Künftig eingeschränkt	Nein	Nein
Berufsbildungsbericht	Ja	Nein – nicht systematisch	Nein – nicht systematisch	Nein – nicht systematisch
Berufsbildungsstatistik	Ja	Künftig- eingeschränkt	Nein	Undifferenzierte Daten der berufsbildenden Schulen
Zentraler Ort der Planung und Ordnung	ja	Nein	Nein	Nein
Verteilung der Geschlechter	Ca. 63 % männlich	Ca. 80 % weiblich	Ca. 80 % weiblich	Ca. 80 % weiblich



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE. fordert:

- Einheitliche Sicherungssysteme, Qualitätsstandards, Schutz- und Teilhaberechte für
- schulische Ausbildungen – orientiert an dualer Ausbildung.

Dr. Birke Bull-Bischoff, Mitglied des Deutschen Bundestages (DIE LINKE)



DIE LINKE. fordert:

- bundeseinheitliche Qualitätsstandards i. d. Ausbildung
- Ausbildungsvergütung und Verbot von Schulgeld
- sozialpartnerschaftliche Mitbestimmung
- Finanzierung durch Ausbildungsfonds
- Berufsbildungsforschung und Datenberichterstattung



DIE LINKE. fordert:

- Gesetz für die Ausbildung zur/zum **staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher** (DQR Level 6)
- Bundesgesetz für die Gesundheitsfachberufe vgl. Pflegeberufe-Gesetz (PfIBG) 2017

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

DIE LINKE. fordert:

Schulische Berufsausbildung gerecht gestalten!

- für Schülerinnen und Schüler (Azubis)
- für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses in einer solidarischen Gesellschaft